

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Sandwirthschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Der Redakteur unterzeichnet Schriftsätze keine Verbindlichkeit.

(Halle'sches Tageblatt.)
Verlagstag: täglich Nachmittags um 5-6 Uhr.
Abonnement: 50 Hgr. pro Monat, frei in's Haus.

(Halle'sche Neuere Nachrichten.)
Redakteur: Dr. phil. Eduard Engel und Wilhelm Engel.
Verlag: Eduard Engel, Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortlichkeiten des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Weite Perspektiven.

Der foranliegende Krieg ist uns Deutschen an sich ziemlich gleichgültig; und wenn wir auch das Fortschritt repräsentierende Japan mit unseren Sympathien bedecken, der schließlich die Sieges Chinas würde keinen Nutzen bringen. Für den Verlauf des Krieges interessieren sich nur unsere Militärs, für die Entscheidung unsere höheren Diplomaten.

Dennoch dürfte dieser Krieg von folgenreicher Bedeutung nicht nur für Korea, nicht nur für Japan und China, sondern für den ganzen Erdball, für Europa und dessen gesammten Kultur, für Deutschland auch, für seine Industrie, seinen Handel u. s. w. sein.

Selbst die chinesische Dilettanten wird sich der Wahrnehmung nicht verschließen können, daß das in Beziehung zu China bedeutende Japan nur dank seiner kulturfernständigen Politik ein nicht zu unterschätzender, ja ein ernst zu nehmender Gegner ist.

Die natürliche Folge dieser Wahrnehmungen wird sein, daß China gern oder ungern, aber doch mit vollster Entschiedenheit, aus dem mehrtausendjährigen Schlaf sich aufrüttelt und von der veredelten weltlichen Zivilisation mehr als bisher nicht nur Notiz nimmt, sondern auch Gebrauch macht.

Am Ziel.

Roman von H. Waldemar.

Wie überzeugt, wie innig es klang, dies: „Ich habe ihn so lieb!“ Heinz lachte etwas gezwungen.
„Es scheint, das kleine Fräulein fände an seiner Waterschaft mehr Gefallen“, meinte er zu seiner Frau.

Die Gesellschaftsräume des Hauses leuchteten an der Straße waren hell erleuchtet, die Korridore, das Treppenhäus strahlten in einem blendenden Lichtmeer, und erregliche Klänge, blühende, starkduftende Blumen füllten die Gänge, sie harmonisch abrundend.

liche, die viel mehr als die wirkliche China von der übrigen Welt absondert — dann entwickelt sich auch der übrige Handel und Verkehr, für welchen mittlerweile auch durch die sibirische Bahn neue Verkehrswege eröffnet sind, die ihrerseits wieder neue Exporteure schaffen werden.

Das modernste China aber wird von größter Bedeutung auch für die europäische Politik. Jeder weiß, wie sehr bereits zu Anfang dieses Jahrhunderts die Größe Englands selbst von einem Wonneparte gestärkt wurde, wie drückend sie sich um die Mitte des Jahrhunderts fühlbar machte und wie man in den letzten Jahren fast beständig einen Zusammenstoß mit diesem Kolosse fürchtete.

Diese letztere nun wäre eine furchtbare Gefahr für die Freiheit und Unabhängigkeit Europas, ja für die ganze bisherige Kultur, wenn nicht dank dem foranliegenden Kriege China sich gezwungen sehen würde, für eine europäische Schenkung seiner militärischen Organisation zu sorgen.

So werden wir es voraussichtlich dem aufeinander so gleichgültigen foranliegenden Kriege zu danken haben, daß nicht nur Europa viel zu verdienen bekommen wird, sondern auch daß wir ruhiger der Welterdung der russischen Verkehrsleistungen entgegenzusehen können.

Die Baronin Hildegard von Lehteren, die Gemahlin des Majoratsherrn,ehrte nachdenklich und simeud in das Empfangszimmer zurück. Sie mochte dreißig Jahre zählen. Ihr schönes, regelmäßig geschnittenes Gesicht hatte einen kalten, hochmüthigen Ausdruck, vergebens suchte man in den graulichen Linien jenen weichen Schimmer, der auf die Herzengüte einer Person schließen läßt.

Die Baronin Hildegard von Lehteren, die Gemahlin des Majoratsherrn,ehrte nachdenklich und simeud in das Empfangszimmer zurück. Sie mochte dreißig Jahre zählen. Ihr schönes, regelmäßig geschnittenes Gesicht hatte einen kalten, hochmüthigen Ausdruck, vergebens suchte man in den graulichen Linien jenen weichen Schimmer, der auf die Herzengüte einer Person schließen läßt.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 13. August. (Hofnachrichten.) Am Vormittag um fünfzehn Uhr gemeldet: Kaiser Wilhelm traf heute früh an Bord der Yacht „Albera“ von Cowes auf der hiesigen Meere ein, um die Ehrenwache des Comaungat-Regiments aufzustellen. Die im Hafen liegenden Schiffe hatten geflaggt und gaben bei dem Eintreffen des Kaisers den Ehrensalut ab.

(Zum Thema Caprivi-Mineral) ereignet jetzt die „Norddeutsche“ das Wort und führt unter Designation auf ihren bekannten, fälschlich gedruckten Artikel, aus, die Angriffe hätten nicht dem Minister Mineral gegolten, sondern einer gewissen Presse. Die „Norddeutsche“ führt alsdann fort: „In der vergangenen Woche sind Mittheilungen von Lesergruppen des leitenden Blattens dieses Blattes an einen Korrespondenten aus fälschlichen Zeitungen durch einen Theil der Presse gelangen. Wir haben diese Angaben ohne Widerspruch gelassen, weil sie in dem, was uns als die Hauptfrage galt, ziemlich korrekt waren: wir wußten in der Betimmung des Gedankens, daß der Reichskanzler Ausführender, die wirklich gegen den Finanzminister Mineral gerichtet wären, fälschlich nicht billigen, vielmehr gleich repräsentirt würde, in der Abweisung des Bundes von Demissionsschritten des Dr. Mineral und in einem gleichgültigen. Im Uebrigen ließ unsere Auslassungen zu wenig vollständig und zu wenig genau weiterzugeben, daß wir die Verantwortung, zumal für den Wortlaut, ablehnen und darum erwidern müssen, ihn nicht weiter auf unser Konto zu setzen. Wir bemerken zugleich, gegenüber einer uns mehrfach begehrenden Kritik, die wir, wenn ihre Voraussetzungen zuträfen, als inwiefern nicht anerkennen müßten, daß wir zu dem betreffenden Publikum lediglich einige Worte gesagt haben, weil er sich als den Korrespondenten der Zeit für bekannten Pariser Blatt vorstellte, ohne auch nur mit einer Silbe anzudeuten, daß er auch einen Reichs- oder ein deutliche Mitter bezeichne. Wir glauben, so zu liberaler Weise zu einer irrigen Annahme gedrückt, keinen Anstand nehmen zu sollen, dem Herrn auch im Anstand aufzustehen. Gerade von „Konstantin“ innerhalb der Regierung, von erschlitterten Stellungen und dergleichen als lares Schwabau, so weit unsere Kenntniss der Dinge reicht, zu bezeichnen.“ (Die Konfusion, welche

fällt, und zwar verarmte sie dort mit Vorliebe nicht allein die seine Welt von den Mitgliedern des königlichen Hauses herab bis zum neugeborenen Bienenant, sondern auch Alles, was zur Kunst und Wissenschaft sich bekannte, fand freundliche Aufnahme und Grummierung. Allerdings wurde behauptet, es sei der Baronin weniger darum zu thun, die schönen Künste wirklich zu protegieren, aber es schmeichelte ihr, daß man in ihren Salons Korpskörper der Wissenschaft finden konnte, daß sie sich gleichsam bei ihr Reuebesogen gaben, ihren Salons als Mittelpunkt betrachteten, um den sich alles drehte. Die Baronin war auch ganz geeignet, die verschiedenen Elemente zu verbinden; ihr sprühender Geist, ihr elegante, höhere Konversation dementen alle Klippen, sie wußte jeder ihrer Gäste Augenblicke zu sagen, ihm den Eindruck zu hinterlassen, daß sie ihn besonders ausgesprochen hatte. Aber einem aufmerksamen Beobachter konnte nicht entgehen, daß ihre grauen Augen unwillkürlich die elegantesten Frauen ansprachen, ohne daß sie eigentlich voll bei der Sache war, und doch kehre ein Jeder höchst befriedigt von solchen Abend zurück.

„Ah, hier finde ich Dich, theure Hildegard!“ Mit diesen Worten theilte der Hausherr die schwere Damastportiere, welche den Salon mit dem Vorzimmer verband. Die Baronin zuckte leicht zusammen, während sich ihre Seiten momentan verfinsterte.

„Endlich Du mich, Konstantin?“ fragte sie dann mit wohlklingender Stimme, wenn auch etwas ungeduldig über die Störung.

Wieder neigte sich sein Antlitz mehr und mehr auf Frau Hildegard's entzückten Hals.

„Sei nicht kindisch, Konstantin“, wehrte sie ihm heftig, „Du zerrückst ja meine Toilette. Laß mich hier noch etwas Platz nehmen, wenn Du denn nach einem ruhigen Viertelstündchen verlangst, aber“

„Du willst mir doch nicht wehren, Dir einen zweiten Kuß zu rauben, Hildegard?“ fragte er ladend, während es um seinen feinen Mund ironisch zuckte. „Ich weiß eine Zeit, da die Gräfin Harraq weniger abweisend und spröder war, als es galt, einem andern“

„Schweig, ich bitte Dich, Konstantin, willst Du mir den ganzen Abend verderben? Was beweckst es, alte Gelichtigen aufzumärmen? Sage mir lieber, was Du mir fährst.“

„Muß ich stets einen besonderen Verdacht haben, wenn ich meine Frau anschaue, wenn ich mich an ihrer Schönheit weiden will? — Das Reid sieht Dir übrigens vorrefflich, Hildegard, meerrgrüne Seide mit dunklen Schiffsblättern, reizend; ich gratulire Dir zu Deiner Schneiderin, die so verständnißvoll und mit Kenntniß Deines Charakters die Nothen wählt und fertigt. Besser hätte sie es nicht treffen können. Wie eine Wasserreine erweist Du heute; grün und süß bist ans Herz. Wehe denen, die Dir nahe traten. Sollte die junge Frau Sitte unfein an ihrer Gatten. Sollte dies Frau sein? Sie hatte das Gefühl, als müsse sie sich entsetzen, deshalb legte sie schmeichelnd ihre kleine, von Diamanten funkelnde Hand auf seinen Arm und sah ihm in das traumvoll, lächeln Antlitz forschend und doch zagend.“

„Bist Du unzufrieden mit mir, Konstantin?“

Baron Lechteren lächelte gezwungen.

„Weine folge Hildegard, läßt sich weder, nach den Meinungen ihres Gemahls zu fragen! Welche Ursache habe ich diese Wandlung zu danken? — Du fragst, ob ich unzufrieden bin? Ja und nein.“

Die Baronin beschloß etwas die Farbe und riefte in

den Schatten einer mächtigen Fächerpalme, mit deren tieferunterhängenden Blättern sie spielte. „Ja“, fuhr der Baron fort, „weil Du Heinz und namentlich Helene noch immer zu fremd und kalt begegest und Du, wie es den Vätern hat, Deiner nicht so sicher bist, um die Abneigung, die Dich ganz unwillkürlich Weise gegen die junge Frau erfüllt, unter Freundschaft zu verbergen, und — warum fordest Du Deinen Jugendfreund, den Maler Arnold Willmer, nicht auf, heute zu kommen, der allein schon an der Jugendbeziehungen willen es verdienen, bei uns zu erscheinen“

Die Baronin presste die Lippen fest aufeinander, ihr bleiches Gesicht wurde unter feinen Worten noch um einen Schattens matter, aber mit aller, ihr zu Gebote stehenden Selbstbeherrschung suchte sie die Verwirrung, die sie unter dem höchstschmerzhaften Blick ihres Gatten empfand, niederzukämpfen und obwohl das rasende Herz klopfen sie fast heftig und ihre Stimme Klang nahm, erwiderte sie kalt und ruhig: „Es war gerade der Jugendbeziehungen wegen, daß ich eine Aufforderung unterließ, Konstantin, und Du kannst in Ernste nicht verlangen, daß Deine Gemahlin, eine“

„Eine geborene Gräfin Harraq, — Du siehst, ich bin mir des Vorurtheils wohl bewußt, den ich mit Deiner Hand erlangt, — warf Lechteren fastlächelnd ein, indeß er sein Auge verminderte von der mit ihrer Verlegenheit ringenden Frau und während er seinen langen Schurzbart durch die Finger seiner wohlgepflegten Hand zog.“

„Du hast es gesagt, Konstantin“, fuhr die Baronin schärfer unbehört fort, ein Eingeweihter allein hätte an dem Zucken der Augenbrauen ihre wachsende Erregung bemerkt, es ist unmöglich, daß eine Gräfin Harraq die Beziehungen weiter pflege, die übermüthige Kinder eines getrennten Weltamerars zu sein, konnte der Sohn eines Verwalters nur zur Ehre gereichen und stellte ihn mir gleich, der er-

verlorenen Nothregel sind auch nicht aufgehoben. Die unter einer unfähigen Leitung verorbete und verordnete Mannschaft schreit zu offenem Empörung. Steuermann Herbig, der nach Wasser Wegman die Führung der Polzeitruppe übernahm, mußte für die Fehler seines Vorgängers büßen. Das einmüthig verborbene Material wurde für seine Solenne unbrauchbar genommen. Ist hat man zum Kommandeur der auf 200 Mann verstärkten Polzeitruppe den Rittmeister von Stejten ermann. Eine Wahl, die man nicht zu bereuen haben wird! Ein energischer und pflichtbewusster Offizier an der Spitze jenes Corps war eine Nothwendigkeit. Wie verlornt, wird auch der Gouverneur von Zimmern noch im Laufe dieses Jahres aus dem Amte scheiden. Als Nachfolger kommen, da die Solenne, die durch den Aufstand und die ganze Polzeitruppe seiner gelitten hat, eines starken Armee bedarf, nur zwei Männer in Betracht: der Regierungsrath Hofe, der in Roumen schon die Untersuchung gegen Zeit geführt und aus eigener Anschauung die dortigen Zustände kennen gelernt hat, und Hauptmann Morgen, der verdiente Aristokratische und Organisator der neuen Polzeitruppe. Wenn die Wahl der Regierung aus den Beideren fallen würde, ließe sich für die Zukunft unserer Solenne ohne Zweifel das Beste hoffen. Freilich tritt auch in die Stelle des bisherigen Civilgouverneurs ein Ministerialbeamter, der Gouverneur, und der Polzeitruppe ein Kolonialbeamte ein, untraglicher sein. Aber das Wohl des Vaterlandes geht allen voran. Wünschenswerth und Annehmliches vor und das verlangt: den rechten Mann am rechten Platz.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. 15. August. Nr. 189.

Gleichberechtigung stets theilhaftig werden würden. Der Bürgermeister dankte den Gästen dafür, daß sie hierher gekommen, um die gallsische Baubankensatzung, welche ein Werk der Generoberzeitung sei, zu beschließen. Auf der Tagesordnung des Gewerbetages, so besten Vortheils durch Handelskammerath Henschelmann, erwählt wurde, bezieht sich unter anderem die Einführung der obligatorischen Wittwen- und Waisenversicherung. Nach Besprechung der Geschäftsförderung wurde die Eintheilung in Sectionen vorgenommen.

Paris, 13. August. In einer gestern abgehaltenen Besprechung von etwa 5000 Tischlergehilfen wurde einstimmig beschlossen, von heute ab bei denjenigen Meistern, welche die Forderungen der Gehilfen zurückweisen haben, die Arbeit einzustellen. Der Auslass nimmt nicht die befristete Ausdehnung an, da nur ungefähr 1500 Bau- und Fabrikarbeiter seien.

Italien. Rom, 13. August. Der Belagerungszustand an Syllien ist aufgehoben worden.

Frankreich. Paris, 13. August. Die Pariser Blätter sagen allgemein, daß der Prosch der dreißig Marschall nicht eingeleitet und geführt wurde. Die konservative Presse sieht in den 27 Freisprechungen eine schwere Schlappe für die Regierung. Das Journal des Debats" beschuldigt das ungenügende Geschick von 1893 und erwartet bessere Erfolge von dem neuen Marschallgesetz von 1894. Schlußsatz erklärt mehrere Journalisten, er werde die anarchische Propaganda ganz aufheben, Paris ruhiger und abnorm werden. Daffard will auf seine Pensionisten (Gen: Anarath). Das Wangeritz "Waharb", Admiraloffizier der Seebotanie des kaiserlichen Ostens, ist gefahren von Yokohama nach Sotobate in Nord-Japan in See gegangen.

Orient. Sofia, 13. August. Zu der morgigen Feier des Jahresfestes der Thronbesteigung des Prinzen Ferdinand sind umfassende Vorbereitungen getroffen. Dem Vermögen nach sollen aus Anlaß der Feier Vergünstigungen erfolgen, besonders von solchen Personen, die sich wegen politischer Vergehen in Haft befinden. Das Organ der Regierungspartei, Der Volkstribun" bespricht die Frage der Ausöhnung mit Bulgarien und verweist auf die jüngsten russischen Behauptungen, aus denen ergeht, daß Bulgarien die die Veröhnung über die bulgarische Grenze von der Regierung der Hohen Bayern und Bulgars ausbreit. Das Blatt fragt die Anhänger der Ausöhnung, ob die Bulgaren Willkür seien, die sich dem russischen Reich verkaufen, um als Schlichter vor Konstantinopel geschleppt zu werden, damit der Ruf über die Gebiete der Bulgaren hinweg dort eindringen könne. Infolgedessen so sieht das Blatt fort, habe kein Interesse an einer Ausöhnung und Bulgarien bestrafe verziehen nicht. Die Bulgaren seien dem Sultan unterworfen und bildeten einen Theil des osmanischen Reiches, sie hätten demgemäß völlerrechtlich nicht das Recht, Willkür zu ergehen abzutreten, noch mit jemandem sich zu veröhnen.

Amovila. Washington, 13. August. Man glaubt jetzt, die Tariffrage werde nur im Laufe der Woche in der einen oder anderen Form erledigt werden. Einige Artikel sind der Ansicht, es würde weder die Vorhänge des Senats, noch diejenigen des Repräsentantenhauses durchdringen, sondern ein Kompromiß Annahme finden.

Afrika. Sullan, 13. August. Aus spanischer Quelle verlautet, Sullan Abdur Aziz habe einen Kommissar eingeleitet zur Prüfung der Verhältnisse der unter dem Protektorat der fremden Konsuln stehenden marokkanischen Unterthanen. Der Großvezier hätte die Ansicht, das traditionelle Privileg des Protektorats zu befrachten und die unter dem Protektorat stehenden Marokkaner wieder unter marokkanische Gerichtsbarkeit zu stellen.

kleine Chronik. Hamburg, 13. August. (Anfall auf einem Dampfer.) Der Dampfer „Aling" hat gestern auf der Fahrt von West (Hahn) nach Helgoland einen der Maschinen gelitten. Er konnte etwa 20 Meilen von Helgoland entfernt vor Anker gehen und konnte seine Passagiere nicht weiter befördern. Derselben sind von einem von Hamburg ausgehenden Dampfer übernommen worden. Heute sind zwei Schiffsdampfer von hier abgegangen, um dem „Aling" Hilfe zu leisten.

Witten, 13. August. (Stichtrom.) In einem kleinen Spiel hat sich der Jumeiler der aus Hamburg erschossen. In seiner Tasche fand sich ein begehrtter Wechsel über 1200 Mk. Die Polizei des Stichtroms hat unbekanntes Verbrechen verübt.

Hilberheim, 13. August. (An der Starke gefahren.) Bei einer Bahnprognose hat sich hier am Freitag Nachmittag ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Die Gattin des Rentors

wachsenden selbstständigen Dame gegenüber ist er stets nur der Verwaltersohn."

„Das sagst Du, die sich schmeichelt, in ihren Salons Tolozanz mit weißer Vorhüll herrschen zu lassen, die das Verdienst eben nach Verdienst und nicht nach Herkunft und Stand berechnet und beachtet helfen will? Wo ist Deine Grundliebe, Dame Hildegard? Hier lassen sie Dich gründlich im Stich.“

„Das meinst Du, Konstantin, weil Du nicht ahnst, daß Arnold Willmer, der leichtgläubige Maler, in Schranken gehalten werden muß. Ich kenne ihn seit seiner frühesten Jugend, Du kannst meine Worten Glauben schenken.“

„Geht den Fall, Du hältst mit Deiner Vermuthung Recht, Hildegard, dann verwundert es mich desto mehr, daß Du, die selbst sichere, selbstbewußte Dame von Welt, ihn Dir lieber fern hältst, anstatt ihm deutlich ihre Stellung aufzuweisen, wie es Dir oft so sehr gelangig ist.“

„Du hast mich, Konstantin“, sagte die Baronin matt; er brach auf, denn er in seine Worte gelegt, berührte sie empfindlich, denn Du verstehst mich nicht. Kann ich dem schmerzlichen Jugendgefährten so schroff entgegenzutreten, wie es wohl an Mitleid wäre? Nein, also ist es besser, er merdet unter Haus.“

Baron Lechterens Blick verfinsterte sich, er wollte eine heftige Antwort geben, doch er bezwang sich und sagte nur: „Ist so peinlicher ist es nun, daß Heinz ihn heute Abend mitbringt.“

„Wen? — Arnold?“ rief die Baronin, in jähem Entsetzen sich erhebend.

(Fortsetzung folgt.)

Wasserstände: Am 14. August: Halle unterhalb + 1.60, Trotha + 1.72, 13. August: Calbe Oberpegel + 1.44, Unterpegel + 0.42, Dresden — 0.90, Magdeburg + 1.82.

Strassen und Ortschaften sind in Begleitung ihres Mannes zu einem ...

Entlassung des Viehs aus der Anstalt ...

Aus dem Vereinsleben.

Vollziehender Schützenbund. Am Sonntag hat der ...

Evangelischer Arbeiter-Verein. In der gestrigen ...

Aus der Umgebung.

Wernstedt, 13. August. (Krammarts.) Ein ...

lokales.

Am Ende der Johannesstraße. Am Sonntag hat in der ...

Wittenfeld, 13. August. (Berücksichtigt.) In der ...

Giesleben, 13. August. (Prosep.) Der Wägener eines ...

Landsberg, 13. August. (Freuer.) Am Sonntag Abend ...

Todesannal Halle:

13. August. Der Domherrn ...

5. Ami, Sonntag 14. — Dem Anatomischen ...

13. August. Der Arbeiter ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“

Verlin, 14. August, 8 Uhr 52 Min. Vorm. ...

P. London, 14. August, 10 Uhr 22 Min. Vorm. ...

Wien, 13. August. Bei der zweiten ...

Danzig, 13. August. Der Polizeidirektor ...

Wien, 13. August. Gestern und vorgestern ...

Wartberichts. Dienstag, den 14. August.

Wasser pro Hund...	0.90 - 1.00	Wasser pro Liter...	1.15
Wasser pro Liter...	1.20 - 1.40	Wasser pro Liter...	0.20
Wasser pro Liter...	0.30	Wasser pro Liter...	0.25
Wasser pro Liter...	0.20 - 0.50	Wasser pro Liter...	0.125 - 0.15
Wasser pro Liter...	0.10 - 0.15	Wasser pro Liter...	0.50 - 0.60
Wasser pro Liter...	0.25 - 0.40	Wasser pro Liter...	0.10 - 0.20
Wasser pro Liter...	0.20	Wasser pro Liter...	0.20 - 0.30
Wasser pro Liter...	0.15 - 0.20	Wasser pro Liter...	0.20 - 0.30
Wasser pro Liter...	0.08 - 0.15	Wasser pro Liter...	1.80
Wasser pro Liter...	0.10	Wasser pro Liter...	0.80 - 1.10
Wasser pro Liter...	1.10 - 1.20	Wasser pro Liter...	0.75 - 0.80
Wasser pro Liter...	0.30 - 0.35	Wasser pro Liter...	1.75 - 2.00

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Linde¹⁸ Kaffee- Essenz

ist die anerkannt allein ächte u. feinste Marke. Ueberall zu haben.

Bei Bedarf in
Vr. Lufmanns Drifets,
" Wunsfelbiger "
" Bitterfelde "
" Preßfelde "
" Gascoks, "
" Grudecoks, "
" Weistph Anthracitkohle "
" Wwickauer Steinkohle, "
" Böhm. Salon u. Anzkohle, "
" Weistph. Schmiedekohle "
habe ich mich bei billigen Preisen und garantirt vollen Gewicht belien empfohlen. **Ansucher stellen für Austräge wie befohl.**

Hugo Grosse,
Halle, Delitzscherstr. 90.
Fernsprecher 349.

Wahre vollständig rein gelöstene Kali-Fettsäure,

zu 25 Pf., wird von diesen der Oerren Ärzte als beste Seite zum Säulen und Conserviren der Haut empfohlen.
Es erlaube mir daher, dieselbe als mildeste Essig nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.
Seitenbetreib v. **Eduard Robert.**

1000 Reichsmark, circa 100 Sorten 60 Pf. — 100 verschiedene überfeste 2,50 Mk. 120 bessere europäische 2,50 Mk. bei G. Schmeyer, Nürnberg, Markt, Landh.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,

empfehlte sein großes Lager feinstgerihter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu billigen Preisen. Durch Fortwung hoher Kabinette und nur eigene Fabrication bietet ihm das geübten Publikum in meinen bedachten bewährten Arbeits- und Lageräumen nur gute selbstgefertigte Möbel, sowie permanent aufgestellte compl. Zimmer- und Küchen- einrichtungen unter jeder gemüthlichen Garantie zu den denkbar billigsten Preisen.

Rein Ledern, nur Rathhausstr. 6. Bernh. Grunwald, Tischlermeister.



Man verlange ausdrücklich: Liebig Company's Fleisch-Extract.

F. A. Richter,
Ablauiger Vertreter für Auer'sches Gasglühlicht,
Franckestr. 7 u. Gr. Ulrichstr. 56 I.
Fernsprecher 733.

Schiffer's Singfutter

für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel a Packet 35 Pf., sowie Schiffer's Nachtschall-, Dresseln-, Papageien-, Cardinal- u. Prachtflinkenfutter, präpar. Vogel- und Singschalen, Eierbrot, Elipparat und Fischfutter vorräthig.

in Halle a. S. bei:
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 9, Georg Zeising, Gr. Steinstr. 1.

Vino Vermouth di Torino, Hallenischer, mit Vermouth versetzt, süßer alter Wein.

Gebr. Zorn,

Großherzogl. Sächs. Hoflieferanten.

Ausnahmepreise für fertige Wäsche.

Verkaufstage von Montag bis Sonnabend.

Damenhemden, elegant ausgeführt, mit Zulufspitzen, p. St. 1,45.
Damenhemden von Prima Gumbertsch, Achselhoh, p. St. 2,25.
Damenhemden in guter Qualität, Primusfascon, p. St. 1,90.
Damenhosen von Elsfater Croise, languetirt, p. St. 1,75.
Große Wirthschaftshürzen p. St. 60 Pf., extra weit 1,25.

Oberhemden

in Prima Ausführung, tadelloser Sitz, lein. Einfüge, p. St. 2,50.

A. J. Jacobowitz & Co.,

Magdeburgerstr. 3, 1. Etage, Wintergarten gegenüber.

Thüringer Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Erfurt 1894.

Eröffnung: 1. Mai. Schluss: 30. September.

Einige große Landes-Ausstellung in Deutschland

während dieses Jahres, verbunden mit einer aus dem ganzen Deutschen Reich befristeten

Sonder-Ausstellung

von Motoren und Hilfsmaschinen für das Kleingewerbe.

Vorführung von Wasserwerkstätten in vollem Betriebe.

Gartenbau- und landwirthschaftliche Ausstellung.

Der Ausstellungsort befindet sich in landschönlich reizvoller Lage in unmittelbarer Nähe des neuen Staatsbahnhofs und umgibt eine Fläche von 9 Hektar, von welcher 18.000 qm auf Ausstellungsgebäude entfallen.

D. R. P. No. 57811.
Bis 8 ft Auszeichnungen:
Goldene Medaillen.

Kein Surrogat!

— Preiswürdig, — nahrhaft und gesund ist

Afrikanischer Nussböhnen-Kaffee.

Keines Naturprodukt von Gebr. Schmidt Nachfolger, Gochenhain-Grünfurt a. M. Engros-Lager bei: **Peter & Lindau, Halle a. S.**

Esst Insektenpulver,

dazu Syzyben, Filterpapier.

Mittel gegen Wanzen, Kämpfer, Motten, Fliegen, Spinnweb, Silber, Käfer, etc.

Stärke Carbolpulver, Chloralkali, Desinfektionspulver mit Essenz, Carboll, etc.

Desinfektionsmittel.

Halle a. S., Gelbstr. 16, Adler-Apothek.

A. Pfeiffer,

Mechaniker,
Gasse, Rt. Sandberg 23, L. Nähmaschinen-Handlung.
Reparatur-Verfahrt.

Ertrag-Teile,

Reinlich, Cole etc.

Ital. Zuechthühner

sicherlich billig!
Campfrateri Gneuberg, Giebentier, Auguststraße 61.

Eine schöne weiße Haut

erlangt man durch den täglichen Gebrauch der **Fleimmilchseife,** pro Stück 50 Pf., 3 Stück Mk. 1,25, von **F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 9**.

Sie sparen

sehr Geld, wenn Sie sich bei mancherlei oder unrichtigen Gew. Ihre Ubr an die nachdemlich große und leistungs-fähigste Reparaturwerkstatt von **A. Sparrmann** wenden, Baderstr. 3, neb. d. lomb. Institut, Begr. 1868, Größtes Specialgeschäft. Feber 1 Mk., Oktober 2 Mk. Durch den enormen Umsatz, bestehend, verkaufe ich mit dieser Glas 15 Pf., Silber 15 Pf., die neuen Dornspulen 25 Pf. Für jede von mir reparirte Ubr leiste 2 Jahre Gar.

SANITAS

Toilette-Fett-Seife

Übertrifft Döring's Seife bei Niltieren. Preis nur 25 Pf. das Stück. Beste Seife für Hautpflege aller anstehender Toiletten.

C. Naumann
Hof- und Parfümeriefabrik.
Zu haben in allen Parfümerie-Druggerien.

Nizzaer Speiseöl

empfiehlt sehr preiswerth die Droghandlung **F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 9, neb. Mark-lar-Zour.**

Erdbepflanzungen

anzuecht größte, edelle u. volltragende Sorten, garant. sortenrein, empfiehlt u. pflanzt auf Wunsch selbst.

Robsteint, Gutenguz b. Erutha, Gallsseife, Quillaya-Rinde, vorr.ig. Wasmittel, bunte Stoffe, empfiehlt preiswerth die Droghandlung **F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 9, neb. Mark-lar-Zour.**

Total - Ausverkauf

wegen Räumung meines Geschäftsladens zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. China- und Japan-Waaren, Parfümerien und Toilette-Artikel zum Selbstverkauf.

50 Pf.	Ja. Waghkernseife, weiß, in 2 Pf.-Kügeln	50 Pf.
45 Pf.	Ja. Waghkernseife, hellgelb, in 2 Pf.-Kügeln	45 Pf.
40 Pf.	Ja. Waghkernseife, gelb, in 2 Pf.-Kügeln	40 Pf.
30 Pf.	Ja. Glycerinseife, großkräftig herbar, per Pf.	30 Pf.
20 Pf.	Ja. Salzteife und Carbonteife, per Pf.	20 Pf.
24 Pf.	Ja. Reisstärke, großkräftig, per Pf.	24 Pf.
4 1/2 Pf.	Ja. Soda, große Granule, per Pf. 5 Pf., bei 1/2 Gr.	4 1/2 Pf.
40 Pf.	Ja. Javan, weiß, garantiert rein, per Pf.	40 Pf.
5 Packet 80 Pf.	Ja. Schleisbe Seife, beste Marke, per Packet	50 Pf.
	Ja. Hall's Seifenpulver, per Packet	15 Pf.
	Cacao, Pa.-Waare, durchweg per 2 Pf. 2 Mk.	

Zum Fussboden-Anstrich, für Treppen etc. etc.
Gelb-seige fertig zum Streichen per 10 Pf. 40 Pf.
Gelb-seige per 10 Pf. 40 Pf.
Gelb-seige per 10 Pf. 40 Pf.

O. Friß's Aermelbieder-seige in 1/2 Kilogramm.
Beste, fertig zum Streichen, per 1/2 Bische 2 Mk.

Prima Reinlein-fach Ia. früher 1,40 Mk., jetzt 1,10 Mk.
Prima Reinlein-fach IIa. statt 1,20 Mk. 80 Pf.
Siccant 60 Pf., **Perpetual** 40 Pf.

Größtes assort. Lager in sämtl. Dispens für Maler u. Goldarbeiter.
Prima Erbsenputzmasse früher 1,90 Mk., jetzt 1,30 Mk.

Sämtl. Parfümerien zu billigen Preisen.

Paul Rühling,

Drugen, Farben, Chemikalien, Japan- und Chinawaren, zu gros en detail.

Gr. Ulrichstraße 40, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 40.
Vom 1. October Magdeburgerstraße.

Damen, welche

alte Stoffen zu Kleiderstoffen, Wickelns, Leinwand, Decken etc. umarbeiten lassen, bitte ich, die Muster in meiner Annahmestelle für Halle bei:
Franz E. Schöbel,
Hofstraße 2 parterre,
Quellstraße a. S.

Carl Hoffmann, Holzwarenfabrik, Begr. 1865.

Clavier-Unterricht.

Nach längerem Studium dem Herrn Professor **Martin Krause** in Leipzig ertheilt **Clavier-Unterricht** nach der vorzüglichen Methode des genannten Künstlers.

Olga Kaltwasser, Marienstrasse Nr. 12.

Sprechst. von 10-1 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich Markt 19, Ecke Kleinschmieden.

Frau Tesko,

Zahnkünstlerin für Damen und Kinder. Früher Gr. Ulrichstr. 1.

Mausfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft.

Das Terrain des vormals salzigen See's, welches in diesem Frühjahr mittels Dampfzug rajolt wurde, nebst einem Theile der Verkaufspartellen von zusammen 104 Morgen = 26 ha 55 ar, gelegen bei Ambsdorf - Wansleben, soll im Wege des Weisthums am 2. Grunten in 7 Blänkten unter dem im Terrain bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden und ist hierzu Termin auf

Freitag den 17. August cr., Nachmittags 3 Uhr
im „Schloß von Seck“ in Ambsdorf anberaumt.

Oberköllingen a. See, den 11. August 1894.
Die Seeverwaltung.